

Frisch gewagt ist halb gewonnen.

Erstes Kapitel.

Der Thurm.

Wenn man sich vom Süden her dem Gebirge nähert, das seine blauen, mit Duft überhauchten Wellenlinien am Horizonte entlang zieht, so fällt einem zunächst ein massenhaftes, weitläufiges Bergschloß in die Augen, und fesselt den Blick nicht allein durch seine reizende Lage, sondern mehr noch durch seine seltsam eigenthümliche Bauart, zu welcher viele Jahrhunderte das Ihrige beigetragen zu haben scheinen. Auf dem breiten Rücken des reich bewaldeten Vorberges, dicht am Rande eines jähen Absturzes, erhebt sich ein viereckiger hoher Thurm mit flachem Dach, von dessen ausgezackter Brustwehr nur noch wenige Ueberbleibsel vorhanden sind. Seine ellendicken Mauern sind gespalten von oben bis unten, und in den breiten Rissen haben Dohlen und Falken eine Heimath gefunden. Dichter Efeu schlingt sich wie ein grünes Kleid an den alteregrauen Wänden empor, und verhüllt die wenigen schmalen Fensteröffnungen, welche in alten Zeiten dazu gedient haben mochten, aus ihnen verderbliche Geschosse auf stürmende Feinde zu schleudern. Nirgends bemerkte man eine Eingangspforte